

## Wofür sich Leistung lohnt – Eine Werbungsanalyse

Drittes von vier Teilen der Einheit „Arbeit – Lohn – Leistung“

### Vorbereitung

Für den Unterricht sollte der/ die Unterrichtende aus Werbesendungen (TV, Radio) und Zeitschriften Werbematerial aussuchen, in dem die durch die Werbung vermittelten Lebensvorbilder auf das Thema dieser Einheit bezogen werden können.

### Gestaltungsvorschläge / Verlauf

1. An der Tafel bzw. am Flipchart steht mit großen Buchstaben die Frage: Wofür lohnt sich Leistung? Die Konfirmanden\*innen beantworten diese Frage, wobei die Antworten für alle sichtbar aufgeschrieben werden.
2. In Kleingruppen untersuchen die Konfirmanden\*innen
  - a) TV-Werbung,
  - b) Radio-Werbung und
  - c) Werbung in Illustrierten und Zeitungenauf die Frage hin, wofür es sich im Leben zu arbeiten lohnt.
  - Welche Vorbilder und welche (Lebens-)Ziele werden gezeigt oder genannt?
  - Wovon hängt der Lohn der Leistung ab?
3. Die Gruppenergebnisse werden vorgestellt und miteinander diskutiert. Die Ergebnisse der Werbungsanalyse werden mit einem andersfarbigen Stift zu den ersten Antworten hinzugefügt.
4. Das Gebet „Keine Arbeit“ von *Fritz Pawelzik* (**G 2**) wird gelesen und erarbeitet:
  - Wieso wurde die Beterin oder der Beter arbeitslos?
  - Welche Folgen hat die Arbeitslosigkeit?
  - Der Arbeitslose erlebt sein Leben nicht als sinnvoll – warum?
  - Ist die Arbeitslosigkeit selbstverschuldet?
  - Welche Hoffnung bleibt der/ der Arbeitslosen?
5. Die Vorbilder, die durch die Werbung vermittelt werden, und die Lebenssituation der/ des Arbeitslosen werden miteinander verglichen. Hierbei sollte besonders der Aspekt der Isolation des von der Arbeit Ausgeschlossenen benannt werden. Hintergründe zur Arbeitslosigkeit könnten von der/ dem Unterrichtenden erläutert werden.
6. Möglich wäre auch, das Bild „Tretmühle“ von *Walter Habdank* (s. zweite Teileinheit) auf die Vorbilder, die durch die Werbung vermittelt werden, zu beziehen.

Carsten Mork  
Quelle: siehe unter **U 6**